e-Procurement

DaimlerChrysler spart Zeit und Geld

[08.02.2002] Die von DaimlerChrysler eingeführten e-Procurement-Maßnahmen tragen offenbar Früchte. Der Automobilkonzern kaufte in den vergangenen zwölf Monaten für rund zehn Milliarden Euro im Internet ein.

Ein Drittel des Beschaffungsvolumens, das im Jahr 2001 in neu geschlossenen Aufträgen vergeben wurde, wird von DaimlerChrysler online abgewickelt. Dies berichtet das Magazin Computerwoche. Insgesamt wurden 510 Online-Auktionen veranstaltet. Neben Einsparungen im Materialkauf konnte DaimlerChrysler die Durchlaufzeiten im Einkauf um rund 80 Prozent verringern und Prozesskosten einsparen. Rüdiger Grube, stellvertretendes Vorstandsmitglied für die Konzernentwicklung, äußerte sich zufrieden über die ersten Erfahrungen: "Die im e-Procurement erzielten wirtschaftlichen Effekte decken bereits im ersten Jahr der Implementierung die bisherigen Investitionen in e-Business und bergen auch für die Zukunft große Potenziale." Die e-Business-Aktivitäten des Unternehmens sollen daher im laufenden Jahr im "vollen Umfang" weiterverfolgt werden.

()

Stichwörter: E-Procurement, e-Procurement, Daimler-Chrysler, Rüdiger#Grube